



# Roter Oktober — die Weltenwende

Von PETER FLORIN, Mitglied des Zentralkomitees

Die Große Sozialistische Oktoberrevolution war eine Wende in der Geschichte der Menschheit. Sie leitete die Epoche des Übergangs vom Kapitalismus zum Sozialismus im Weltmaßstab ein. Mit dem Sieg der Weik'tätigen Rußlands unter Führung der Bolschewiki in der Großen Sozialistischen Oktoberrevolution hörte der Kapitalismus ein für allemal auf, das weltbeherrschende System zu sein. In der Welt entstanden zwei Lager, das Lager des sterbenden Kapitalismus und das Lager des erstarkenden Sozialismus. Der Kampf zwischen ihnen bildete von nun an den Hauptinhalt der Weltgeschichte.

Die Völker der Sowjetunion haben unter der Führung der ruhmreichen Kommunistischen Partei zwei welthistorische Etappen zurückgelegt — den Sturz der Herrschaft der Ausbeuter und die Errichtung der Diktatur des Proletariats als die erste Etappe und den Aufbau des Sozialismus als die zweite Etappe; sie sind nunmehr in die dritte eingetreten: Schaffung der kommunistischen Gesellschaft.

Das komplizierte Problem, das seit Jahrhunderten die Menschheit bewegt und noch heute in der Welt des Kapitalismus akut geblieben ist, das Problem der gegenseitigen Beziehungen der Nationen, wurde gelöst. Während das zaristische Rußland das „Völkergefängnis“ genannt wurde, wird die Sowjetunion als brüderliche Völkerfamilie, als ein Land der Freundschaft und des Aufblühens der Nationen bezeichnet. In der UdSSR ist eine neue historische Gemeinschaft von Menschen verschiedener Nationalitäten, die gemeinsame Charaktermerkmale tragen, das Sowjetvolk, entstanden. Sie haben eine gemeinsame sozialistische Heimat — die UdSSR, eine gemeinsame ökonomische Basis — die sozialistische Wirtschaft, eine gemeinsame soziale und klassenmäßige Struktur, eine gemeinsame Weltanschauung — den Marxismus-Leninismus, ein gemeinsames Ziel — den Aufbau des Kommunismus.

\*

Welch großen Weg die Völker des alten Rußlands in den vergangenen Jahrzehnten zurückgelegt haben, schilderte Genosse Chruschtschow auf dem XXII. Parteitag der KPdSU mit den eindrucksvollen Worten: „Rußland galt als das Land des Hammers und der Schubkarre, der Sichel und des Spinnrades ... Heute ist die Sowjetunion ein Land der modernen Technik, höchstleistungsfähiger Werkzeugmaschinen, hochwertiger Präzisionsgeräte, automatischer Taktstraßen, der elektronischen Rechenmaschinen und der Weltraumschiffe ..Rußland galt als das Land des Holzes, des Stroh und des Bastes, es hungerte förmlich nach Metallen. Jetzt ist die Sowjetunion ein Land des Stahls und des Aluminiums, des Zements und der Plaste.“ Genosse Chruschtschow erinnerte die Delegierten des XXII. Parteitages daran, daß zur Zeit des